



Charly

Karl-Heinz Rummeny
1956–2022

Leben, Arbeit, Sammlung, Werk
30.09. – 05.11.2023

Eröffnung

29. September 2023
17 – 19 Uhr im Künstlerverein Malkasten
18 – 22 Uhr in der Kunsthalle Düsseldorf
Eintritt frei

Finissage

5. November 2023
15 – 18 Uhr, Eintritt frei
16 – 17 Uhr Kurator*innenführung
mit Jost Wischniewski & Gregor Russ

Führungen

Art Talk

Kunst im Gespräch

Jeden Samstag, 14.30 – 17.30 Uhr
Kunstvermittler*innen stehen zum Gespräch bereit

Öffentliche Führungen

Jeden Sonntag, 13.30 – 14.30 Uhr

Akustische Führung

für blinde, sehbehinderte und sehende
Besucher*innen
24. Oktober 2023, 16 – 17.30 Uhr

Führung in englischer Sprache

26. Oktober 2023, 18.30 – 19.30 Uhr

Weitere Führungen auf Deutsch, Englisch und Französisch können unter +49 (0)211-54 23 77 10 oder bildung@kunsthalle-duesseldorf.de angefragt werden.

Familientag

Am zweiten Sonntag im Monat von 11 bis 18 Uhr laden die Stadtwerke Düsseldorf bei freiem Eintritt in die Kunsthalle Düsseldorf ein. Von 14 bis 17 Uhr finden Familienführungen und Workshops für Kinder statt.

Talks mit Weggefährt*innen

Jeweils von 19 – 20 Uhr
Eintritt frei

Die Ausstellung ist an den Tagen
bis 19 Uhr geöffnet.

Ralph Kleinsimlinghaus: *Charly & Kunsthandel*
Robert Fleck: *Charly & die Akademie*
Rosilene Luduvico und Pia Witzmann:
Charly & Freundschaft
Michael Krajewski: *Charly & das PARKHAUS*
Jost Wischniewski: *Charly & Italien*

Termine werden noch bekannt gegeben

Opening

September 29, 2023
5 – 7 pm at Künstlerverein Malkasten
6 – 10 pm at Kunsthalle Düsseldorf
free admission

Finissage

November 5, 2023
3 – 6 pm, free admission
4 – 5 pm, guided tour with the curators
Jost Wischniewski & Gregor Russ

Guided Tours

Art Talk

Every Saturday 2.30 – 5.30 pm
Art mediators will be on hand to talk to you

Public guided tour

Every Sunday, 1.30 – 2.30 pm

Acoustic guided tour

for blind, visually impaired and sighted visitors
October 24, 2023, 4 – 5.30 pm

Guided tour in English language

October 26, 2023, 6.30 – 7.30 pm

Further guided tours in German, English and French language can be booked via +49 (0)211-54 23 77 10 or bildung@kunsthalle-duesseldorf.de.

Family day

On the second Sunday of the month, you can enjoy free admission to Kunsthalle Düsseldorf from 11 am to 6 pm courtesy of the Stadtwerke Düsseldorf. From 2 to 5 pm, guided tours for families and workshops for children take place.

Talks with companions

Each from 7 – 8 pm
free admission

The exhibition will be open until 7 pm
on these days.

Ralph Kleinsimlinghaus: *Charly & Art Trade*
Robert Fleck: *Charly & the Academy*
Rosilene Luduvico and Pia Witzmann:
Charly & Friendship
Michael Krajewski: *Charly & the PARKHAUS*
Jost Wischniewski: *Charly & Italy*

Dates to be announced

Podcast

Podcast-Folgen mit weiteren Hintergrundinformationen zur Ausstellung finden Sie unter / Podcast episodes with additional background information on the exhibition are available at:



Padlet

Informationen zur Ausstellung und digitale Anregungen zum Selbst-Kreativwerden für Kinder und Familien finden Sie unter / Information on the exhibition and creative activities for children and families are available at:



Charly. Karl-Heinz Rummeny

1956 – 2022

Leben, Arbeit, Sammlung, Werk

30. September – 5. November 2023

Leben

Karl-Heinz (Charly) Rummeny wurde am 1. März 1956 in Bad Lippspringe geboren. Mit 14 Jahren eröffnete er seine erste Ausstellung in einem Friseursalon in seinem Heimatort. Nach seinem Abitur studierte er zunächst Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Köln und wechselte dann an die Kunstakademie Münster in die Klasse von Timm Ulrichs. Angeregt durch die Begegnungen mit Joseph Beuys, entschloss er sich im Wintersemester 1979/80 nach Düsseldorf an die Staatliche Kunstakademie zu gehen. Er stellte sich zunächst bei Klaus Rinke vor, ging dann jedoch in die Klasse von Gerhard Hoehme. 1984 beendete Hoehme seine Lehrtätigkeit an der Düsseldorfer Akademie und erhielt die Paul-Klee-Professur für Bildende Kunst an der Universität Gießen. Charly wechselte in die Klasse von Fritz Schwegler und belegte parallel an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Seminare in Kunstgeschichte.

Von Anfang der 1980er-Jahre bis 1993 reiste Charly regelmäßig nach Italien, um die Originale von Masaccio, Piero della Francesca, Giotto und anderen Malern der Renaissance im Original zu betrachten. Seine Lieblingskirchen waren die Basilika San Francesco in Arezzo mit den Fresken von Piero della Francesca und die kleine Friedhofskapelle in Monterchi mit dem damals noch dort befindlichen Fresco *Madonna del Parto*. Eine Reproduktion dieses Wandbildes von Piero della Francesca begleitete ihn seit dieser ersten Begegnung mit dem Werk. Alle, die Charly in der Zimmerstraße 6 in Düsseldorf besuchten, konnten das Bild dort über seinem Bett hängen sehen. In Rom traf er den Künstler Cy Twombly und den Galeristen Lucio Amelio, der ihm sagte, dass er „only for boys“ regelmäßig nach Düsseldorf käme. 1992 machte Charly eine kleine Erbschaft und konnte neun Monate in Trastevere in Rom leben und künstlerisch arbeiten. Margarete Hoehme stellte ihm zur gleichen Zeit das Atelier ihres verstorbenen Mannes am Lago di Nemi zur Verfügung.

Neben Joseph Beuys gab es weitere Persönlichkeiten, die Charly sehr schätzte, an denen er sich orientierte

und auf die er sein ganzes Leben lang immer wieder Bezug nahm. Dazu gehörten Friedrich Hölderlin, Arthur Rimbaud und Andrei Arsenjewitsch Tarkowski, aber auch Pier Paolo Pasolini und Bob Dylan.

Charly förderte durch seine Tätigkeit im Ausstellungsraum PARKHAUS im Malkastenpark junge Künstler*innen, aber immer wieder auch orientierungslose Menschen, die ihm in seinem privaten Umfeld begegneten.

Arbeit

Nach seinem Studium war Charly von 1988 an beim ARTAX Kunsthandel in Düsseldorf tätig, der im selben Jahr gegründet worden war. 1997 begann sein Engagement im PARKHAUS im Malkastenpark. Gemeinsam mit Jost Wischnewski und Gregor Russ gründete Charly den unabhängigen Ausstellungsraum im Park des Künstlerverein Malkasten. Anfänglich waren es kurze Wochenendpräsentationen, später wurde die Ausstellungsdauer auf zwei bis vier Wochen verlängert. Nachdem Gregor Russ seine Mitarbeit im PARKHAUS im Jahr 2000 aus privaten Gründen beenden musste, führten Rummeny und Wischnewski die Ausstellungstätigkeit zu zweit weiter. Nach der PARKHAUS-Übersichtsausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf 2008 und dem Weggang von Wischnewski im selben Jahr kuratierte und organisierte Charly die Ausstellungen bis zum Abriss des Gebäudes 2021 alleine. Neben herausragenden Künstler*innenpositionen wie Joseph Beuys, Gilbert & George, Sylvie Fleury, Blinky Palermo, Katharina Fritsch, Christian Marclay, Nam June Paik, Imi Knoebel und Katharina Sieverding wurden hier vor allem junge Künstler*innen aus dem Umfeld der Düsseldorfer Kunstakademie gezeigt, aber auch Klassenverbände verschiedener Kunstakademien wie zum Beispiel von Stefan Demary (Kassel), Tomma Abts und Peter Doig (Düsseldorf) und Leni Hoffmann (Karlsruhe). In Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Düsseldorf erschien 2013 ein Übersichtskatalog, der insgesamt 100 Ausstellungen und Veranstaltungen dokumentierte. Die Ausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf im Jahre 2008 trug die Nummer 75. Das begleitende Interview mit Rummeny und Wischnewski führte der Kunstwissenschaftler

Michael Krajewski. Am 8. Juli 2013 wurde Charly für sein Engagement im PARKHAUS mit der Nadel der Medici geehrt, die für nachhaltige und außerordentliche Leistungen in der Kunst- und Kulturförderung in der Region Düsseldorf verliehen wird.

Charlys Arbeit bei ARTAX Kunsthandel ermöglichte ihm viele Reisen durch ganz Deutschland. Er traf Künstler*innen, Galerist*innen und Sammler*innen und baute sich so weit über Düsseldorf hinaus ein großes Netzwerk auf.

Er verfasste zudem Katalogtexte für befreundete Künstler*innen und hielt Einführungsreden und Vorträge. Auch seine Facebook-Seite war durch die vielen Einträge in Text- und Bildform ein lebendiges Kompendium seiner zahlreichen Aktivitäten und Begegnungen.

Sammlung

Charly begegnete Joseph Beuys zum ersten Mal 1972 auf der documenta 5 in Kassel. Dort entstanden erste Fotografien der legendären Ringvorlesungen von Beuys. Anfang der 1980er-Jahre besuchte er Beuys in seinem Atelier am Drakeplatz in Düsseldorf-Oberkassel. Charly schätzte ihn und sein Werk so sehr, dass er schon früh mit bescheidenen finanziellen Mitteln eine Sammlung von Plakaten und Multiples aufbaute, die er erstmals 1995 in der Kolvenburg in Billerbeck, ergänzt durch einige Leihgaben, präsentierte. Die letzte Ausstellung seiner Beuys-Sammlung fand 2021 in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Belgrad statt und wanderte von dort nach Zagreb.

Charlys Sammlungsschwerpunkt lag über die Jahre hinweg auf Beuys, hinzu kamen im Laufe der Zeit aber auch grafische Arbeiten und Editionen von Blinky Palermo, Jannis Kounellis, Reinhard Mucha, Nam June Paik, Sigmar Polke, von seinem Lehrer Gerhard Hoehme und von Freund*innen aus Akademiezeiten wie Katharina Fritsch, Thomas Huber, Peter Josef Abels, Jost Wischnewski und vielen anderen. Mit Beginn der Arbeit im PARKHAUS 1997 konnte Charly seine Sammlung um viele jüngere, aber auch ältere Künstler*innenpositionen erweitern, unter anderem mit Arbeiten von Michael Sailstorfer, Claus Föttinger, Dirk Skreber, Sebastian Riemer, Rosilene Luduvico, Takeshi Makishima, Seb Koberstädt, Thomas Bernstein, Stefan Demary,

Heinz Hausmann, Johannes Wohnseifer, Ute Janssen und Katja Davar sowie vielen anderen. Die PARKHAUS-Ausstellung im Jahr 2000 mit Filmen und Editionen von Gilbert & George, mit denen Rummeny fortan befreundet war, führte dazu, dass er seine Sammlung auch in diese Richtung erweitern konnte. Das PARKHAUS (beziehungsweise Charly) gab auch einige Plakat-Editionen heraus, zum Beispiel von Ralf Berger, Johannes Bendzulla, Peter Doig oder Katharina Sieverding.

Seine Arbeit bei ARTAX Kunsthandel ermöglichte ihm die Aufstockung seiner Sammlung mit zahlreichen Werken bekannter Künstler*innen, die ihm am Herzen lagen. Dazu gehörten Arbeiten von Mark Morrisroe, Nan Goldin, Andy Warhol, Cy Twombly, Henrik Olesen, Isa Genzken, Lawrence Weiner, Robert Barry, Thomas Struth, Tomas Schmit, Gary Kuehn. Wenn das Geld knapp wurde, musste er aber auch immer wieder wertvolle Werke aus seiner Sammlung verkaufen.

Werk

Charlys eigenes künstlerisches Werk hatte viele Wurzeln, unter anderem in der Literatur und der Musik. Er nutzte praktisch alle bildnerischen Medien. Charly war Zeichner, Maler, Bildhauer, Fotograf und griff später auch zur Videokamera.

Anfänglich schrieb er auch Gedichte. Später im Studium inspirierte ihn Friedrich Hölderlins *Hyperion* zu bildhauerischen und zeichnerischen Werken, die er während des Akademierundgangs in der Düsseldorfer Kunstakademie 1984 zeigen konnte: Eine Woche lang saß er täglich eine Stunde vor seinen Werken und las aus dem *Hyperion* vor. Zu Arthur Rimbaud entstanden zahlreiche Künstlerbücher mit Aquarellen. Was Charly immer besonders interessierte, waren die Gestrandeten und Abgehängten in der Gesellschaft. Daher wundert es nicht, dass er sich auch für die Bücher und Filme von Pier Paolo Pasolini begeisterte. Charly unternahm Anfang der 1990er-Jahre Reisen zu Zeitzeugen aus dem Umfeld von Pasolini, um mehr über die Persönlichkeit des Schriftstellers und Filmemachers zu erfahren. Darunter waren der *Accattone*-Darsteller Franco Citti, Pasolinis Lieblingsdarsteller Ninetto Davoli und Pasolinis Cousin Nico Naldini, dem Charly ein Gedicht widmete.

In den Jahren nach 1990 entdeckte Charly verstärkt den Fotoapparat und die

Videokamera. Es entstanden Filme in Rom, New York und London, die er im Rahmen des Projekts *It is the beginning of a real good friendship* im Jahr 2000 im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen auf einer Großbildleinwand präsentieren konnte. Diese Filmzusammenschnitte sind leider nicht mehr auffindbar.

Im Nachlass befinden sich noch zahlreiche Fotoabzüge zu verschiedenen Street-Art-Projekten, mit denen er Ausstellungen plante, zu deren Umsetzung es aber nicht mehr kam.

Charly starb am 6. November 2022.



Atelieransicht / View of the studio, Kölner Straße, 1984

Charly. Karl-Heinz Rummeny

1956 – 2022

Leben, Arbeit, Sammlung, Werk

30. September – 5. November 2023

Leben

Karl-Heinz Rummeny wurde am 1. März 1956 in Bad Lippspringe geboren.

Er wurde auch Charly genannt.

Mit 14 Jahren eröffnete er seine erste Ausstellung in einem Friseur-Salon in seiner Heimat.

Nach der Schule studierte Charly Kunst-Geschichte und Deutsch in Köln.

Danach studierte er Kunst in Münster.

Charly begegnete damals auch dem wichtigen Künstler Joseph Beuys.

Deshalb ging er 1979 nach Düsseldorf an die Kunst-Akademie.

Dort studierte er Kunst bei Gerhard Hoehme und dann bei Fritz Schwegler.

Von ungefähr 1980 bis 1993 reiste Charly oft nach Italien.

In Italien schaute er sich die Kunst-Werke von verschiedenen Malern aus alten Zeiten an.

Charly mochte zwei Kirchen besonders gerne:

San Francesco in Arezzo mit der Wand-Malerei von Piero della Francesca

und die Kapelle auf dem Friedhof in Monterchi mit dem Wand-Bild Madonna del Parto.

Dieses Wand-Bild war für Charly sehr wichtig.

Deshalb hatte er davon ein nachgemachtes Bild in seiner Wohnung in Düsseldorf an der Wand.

1992 erbte Charly etwas Geld.

Deshalb konnte er fast ein Jahr in Rom leben.

Und Charly arbeitete damals auch im Atelier von Gerhard Hoehme am Nemi-See in Italien.

Der Künstler Joseph Beuys war für Charly sehr wichtig.

Andere wichtige Menschen waren für ihn:

die Dichter Friedrich Hölderlin und Arthur Rimbaud,

der Filme-Macher Andrei Arsenjewitsch Tarkowski,

der Dichter, Filme-Macher und Schriftsteller Pier Paolo Pasolini

und der Musiker Bob Dylan.

Charly half im Ausstellungs-Raum Park-Haus im Malkasten-Park jungen Künstler*innen¹ bei ihrer Arbeit.

Und Charly half auch privat immer Menschen, ihren Weg im Leben zu finden.

Arbeit

Nach seinem Studium war Charly ab 1988 Kunst-Händler in dem neuen Unternehmen Artax.

Ab 1997 arbeitete Charly für das Park-Haus.

Er gründete diesen freien Ausstellungs-Raum im Park zusammen mit Jost Wischnewski und Gregor Russ.

Der Park gehört zu dem Künstler-Verein Malkasten.

In einem Künstler-Verein beschäftigen sich viele Künstler*innen gemeinsam mit der Kunst.

Am Anfang waren die Ausstellungen nur am Wochen-Ende, dann dauerten sie 2 bis 4 Wochen.

Ab dem Jahr 2000 arbeiteten Charly und Jost Wischnewski ohne Gregor Russ im Park-Haus weiter.

2008 zeigte die Kunsthalle Düsseldorf eine Ausstellung über das Park-Haus und Jost Wischnewski ging weg.

Von 2008 bis 2021 machte Charly alle Ausstellungen allein.

2021 wurde das Park-Haus abgerissen.

Charly zeigte die Werke von wichtigen Künstler*innen:

von Joseph Beuys, Gilbert & George, Sylvie Fleury, Blinky Palermo, Christian Marclay,

Nam June Paik, Imi Knoebel und Katharina Sieverding.

Vor allem aber gab es im Park-Haus Ausstellungen von jungen Künstler*innen,

die etwas mit der Kunst-Akademie in Düsseldorf zu tun hatten.

Charly machte aber auch Ausstellungen von ganzen Klassen der Kunst-Akademie Düsseldorf und von anderen Städten.

2013 entstand in Zusammen-Arbeit mit der Kunst-Halle Düsseldorf ein neues Buch über 100 Ausstellungen und Veranstaltungen.

Die Ausstellung in der Kunst-Halle im Jahr 2008 war die Nummer 75.

Charly beantwortete für das Buch viele Fragen.

2013 wurde Charly für seine wichtige Arbeit im Park-Haus gelobt:

Er hat damals die Nadel der Medici bekommen.

Das ist ein kleines Schmuck-Stück.

Die Nadel wird Menschen gegeben, die die Kunst und die Kultur in Düsseldorf unterstützen, so wie die Familie Medici in früheren Zeiten.

Wegen seiner Arbeit als Kunst-Händler bei Artax konnte Charly oft durch ganz Deutschland reisen.

Er kannte deshalb überall Künstler*innen, Kunst-Händler*innen und Sammler*innen.

Charly hatte viele Künstler*innen als Freund*innen.

Er schrieb Texte für ihre Bücher.
Er hielt auch Reden bei ihren Ausstellungs-Eröffnungen.
Darin erklärte er allen die Kunst-Werke.
Auch seine Face-Book-Seite zeigte mit vielen Texten und Bildern, was er alles machte und wie viele Menschen er traf.

Sammlung

Charly traf den Künstler Joseph Beuys zum ersten Mal im Jahr 1972 bei der großen Ausstellung documenta 5 in Kassel.
Er machte dort die ersten Fotos von dem Unterricht von Beuys.
Ungefähr 1980 besuchte Charly Beuys in seinem Atelier in Düsseldorf.
Charly mochte Beuys und seine Kunst-Werke sehr.
Deshalb baute er schon früh und mit wenig Geld eine Sammlung mit Werken von Beuys auf.
Zum ersten Mal zeigte Charly 1995 in der Kolven-Burg in Billerbeck diese Sammlung.
Und 2021 fand die letzte Ausstellung der Sammlung in Belgrad in Serbien und in Zagreb in Kroatien statt.
In all den Jahren sammelte Charly vor allem Kunst-Werke von Joseph Beuys.
Dazu kamen aber auch:
Werke von Blinky Palermo, Jannis Kounellis, Reinhard Mucha, Nam June Paik und Sigmar Polke,
Werke von seinem Lehrer Gerhard Hoehme und Werke von seinen Freund*innen an der Kunst-Akademie,
wie zum Beispiel von Katharina Fritsch, Thomas Huber, Peter Josef Abels, Jost Wischnewski und vielen anderen.
Durch seine Arbeit als Kunst-Händler bei Artax bekam Charly viele Kunst-Werke für seine Sammlung.
Es waren Werke von berühmten Künstler*innen, die er sehr mochte,
zum Beispiel von Mark Morrisroe, Nan Goldin, Andy Warhol, Cy Twombly, Henrik Olesen,
Isa Genzken, Lawrence Weiner, Robert Barry, Thomas Struth, Tomas Schmit und Gary Kuehn.
Wenn Charly Geld brauchte, musste er aber auch immer wieder wert-volle Kunst-Werke aus seiner Sammlung verkaufen.

Werk

Charly hatte die Ideen für seine eigenen Kunst-Werke von überall her, zum Beispiel aus Büchern und aus der Musik.
Er benutzte für seine Arbeit als Künstler vor allem auch alle möglichen Bilder.
Charly war Zeichner, Maler, Bild-Hauer und Fotograf.
Er arbeitete später auch mit der Video-Kamera.
Am Anfang schrieb Charly auch Gedichte.
Zu den Büchern von Arthur Rimbaud hat Charly viele Künstler-Bücher mit Bildern aus Wasser-Farben gemacht.
Charly interessierte sich immer sehr für Menschen, denen es nicht gut ging und die keinen richtigen Platz im Leben und in der Gesellschaft hatten.
Deshalb mochte er auch die Bücher und Filme von Pier Paolo Pasolini sehr.
Ungefähr 1990 reiste Charly zu Menschen, die Pasolini kannten.
Er wollte von ihnen wissen, was für ein Mensch Pasolini war.
Charly traf zum Beispiel Nico Naldini, den Cousin von Pasolini.
Für ihn schrieb Charly ein Gedicht.
Nach 1990 arbeitete Charly öfters mit dem Foto-Apparat und der Video-Kamera.
Er machte Filme in Rom, New York und London.
Im Jahr 2000 zeigte Charly diese Filme auf einer großen Lein-Wand im Kunst-Verein für die Rheinlande und Westfalen.
Der Kunst-Verein ist im selben Haus wie die Kunst-Halle Düsseldorf.
Leider sind die Filme von damals verschwunden.
Charly starb am 6. November 2022.
Nach seinem Tod hat man in seinen Sachen noch viele Fotos von Street Art gefunden.
Street Art ist Englisch und heißt auf Deutsch: Straßen-Kunst.
So nennt man Kunst-Werke, die draußen zu sehen sind.
Dazu gehören zum Beispiel Bilder an Haus-Wänden.
Mit den Fotos wollte Charly neue Ausstellungen machen.
Doch dazu ist es nicht mehr gekommen.

¹ Der Stern* bedeutet:
Es gibt Männer, Frauen und andere Geschlechter.

Charly. Karl-Heinz Rummeny

1956 – 2022

Life, Work, Collection, Œuvre

September 30 – November 5, 2023

Life

Karl-Heinz (Charly) Rummeny was born in Bad Lippspringe on March 1, 1956. At the age of 14, he staged his first exhibition in a hairdressing salon in his home town. After finishing secondary school, he initially studied art history and German language and literature at the University of Cologne. He then transferred to the Kunstakademie Münster, where he joined Timm Ulrichs' class. Inspired by his encounters with Joseph Beuys, he decided during the 1979-1980 winter semester to attend the Staatliche Kunstakademie Düsseldorf. He initially presented his work to Klaus Rinke, but he ultimately ended up joining Gerhard Hoehme's class. In 1984, Hoehme stopped teaching at the Kunstakademie and was appointed Paul Klee Professor of the Visual Arts at the University of Gießen. Charly then joined Fritz Schwegler's class and attended art history seminars at Heinrich Heine University Düsseldorf in parallel.

From the early 1980s until 1993, Charly regularly travelled to Italy to see original works by Masaccio, Piero della Francesca, Giotto and other Renaissance painters. His favourite churches were the Basilica of San Francesco in Arezzo, with frescoes by Piero della Francesca, and the small cemetery chapel in Monterchi, which still contained the fresco *Madonna del Parto* at the time. Charly kept a reproduction of the mural after he first encountered this work, and anyone visiting Charly at number 6 Zimmerstraße in Düsseldorf could see it hanging over his bed. While in Rome he met the artist Cy Twombly and the gallerist Lucio Amelio, who told him that he regularly travelled to Düsseldorf "only for boys". In 1992 Charly received a small inheritance and was able to live in the Trastevere district of Rome for nine months and work as an artist. During this time, Margarete Hoehme made her late husband's studio at Lake Nemi available to him.

Alongside Joseph Beuys, there were other individuals whom Charly admired and who served as guides and points of reference for him throughout his entire life. These included Friedrich Hölderlin, Arthur Rimbaud and Andrei Arsenyevich Tarkovsky, but also Pier Paolo Pasolini and Bob Dylan.

Charly supported young artists through his activities at the exhibition venue PARKHAUS im Malkastenpark in Düsseldorf. However, he was also a constant source of support for people he met in his personal life who felt confused or lost.

Work

After completing his studies, Charly began working in 1988 at the ARTAX Kunsthandel art dealer shop in Düsseldorf, which had been established in the same year. His work in PARKHAUS im Malkastenpark began in 1997: together with Jost Wischnewski and Gregor Russ, Charly established this independent exhibition venue in the park of the Künstlerverein Malkasten (an artists' association in Düsseldorf). It initially staged short weekend presentations, but the exhibitions were later extended to two to four weeks. After Gregor Russ had to stop working in PARKHAUS in 2000 for personal reasons, Rummeny and Wischnewski continued the exhibition activities in the building together. Following the PARKHAUS retrospective in Kunsthalle Düsseldorf in 2008 and Wischnewski's departure in the same year, Charly curated and organised the exhibitions in the building alone, right up until its demolition in 2021. In addition to outstanding artists such as Joseph Beuys, Gilbert & George, Sylvie Fleury, Blinky Palermo, Katharina Fritsch, Christian Marclay, Nam June Paik, Imi Knoebel and Katharina Sieverding, PARKHAUS primarily presented young artists from the scene around the Kunstakademie Düsseldorf as well as class shows by students from various art academies, including classes led by Stefan Demary (Kassel), Tomma Abts and Peter Doig (Düsseldorf) and Leni Hoffmann (Karlsruhe). In collaboration with Kunsthalle Düsseldorf, a retrospective catalogue documenting a total of 100 exhibitions and events was published in 2013. The exhibition in Kunsthalle Düsseldorf in 2008 was number 75 in the series. It was accompanied by an interview with Rummeny and Wischnewski, conducted by the art scholar Michael Krajewski. On July 8, 2013, Charly was honoured for his commitment to PARKHAUS with the *Nadel der Medici* brooch, which is awarded for lasting and outstanding achievements in the promotion of art and culture in the Düsseldorf region.

Charly's work at ARTAX gave him the opportunity to travel extensively throughout Germany. He met artists, gallerists and collectors, establishing a large network that extended far beyond Düsseldorf.

In addition, he wrote catalogue texts for his artist friends and gave introductory talks and speeches. His Facebook page, where many texts and images were posted, was also a lively compendium of his numerous activities and encounters.

Collection

Charly first encountered Joseph Beuys in 1972 at documenta 5 in Kassel, where he took his first photographs of Beuys' legendary lecture series. In the early 1980s, he visited Beuys in his studio on Drakeplatz in the Oberkassel district of Düsseldorf. Charly admired Beuys and his work so much that, with his modest financial means, he assembled a collection of posters and multiples, which he presented for the first time in 1995, alongside several loans, in Kolvenburg Castle in Billerbeck. The last exhibition of his Beuys collection took place in 2021 in collaboration with the Goethe-Institut in Belgrade, after which the exhibition travelled to Zagreb.

Throughout the years, Charly's collecting activities focused on Beuys, but over the course of time they also encompassed graphic works and editions by Blinky Palermo, Jannis Kounellis, Reinhard Mucha, Nam June Paik, Sigmar Polke, his teacher Gerhard Hoehme and friends from his time at the academy, such as Katharina Fritsch, Thomas Huber, Peter Josef Abels, Jost Wischnewski and many others. When he began his activities in PARKHAUS in 1997, Charly was able to expand his collection to include many works that were new at the time, as well as older pieces. These included works by Michael Sailstorfer, Claus Föttinger, Dirk Skreber, Sebastian Riemer, Rosilene Luduvico, Takeshi Makishima, Seb Koberstädt, Thomas Bernstein, Stefan Demary, Heinz Hausmann, Johannes Wohnseifer, Ute Janssen and Katja Davar, among many others. The PARKHAUS exhibition in 2000 featuring films and editions by Gilbert & George – with whom Rummeny henceforth became friends – allowed him to extend his collection in this direction as well. PARKHAUS (or Charly) also published a number of poster editions, including

editions by Ralf Berger, Johannes Bendzulla, Peter Doig and Katharina Sieverding.

His work at ARTAX enabled him to add to his collection numerous works by famous artists who were dear to him. Among these were pieces by Mark Morrisroe, Nan Goldin, Andy Warhol, Cy Twombly, Henrik Olesen, Isa Genzken, Lawrence Weiner, Robert Barry, Thomas Struth, Tomas Schmit and Gary Kuehn. When Charly ran short of funds, however, he repeatedly found himself forced to sell valuable works from his collection.

Œuvre

Charly's own artistic work had many roots, which included literature and music. He used virtually all forms of media known to the visual arts. Charly was a graphic artist, a painter, a sculptor and a photographer, and he later turned to film as well.

In his early years, he also wrote poetry. Later during his studies, Friedrich Hölderlin's novel *Hyperion* inspired him to create sculptural and graphic works, which he was able to show during the academy tour in the Kunstakademie Düsseldorf in 1984: for one week, he sat in front of his works for an hour each day and read aloud from *Hyperion*. He also produced numerous artist's books with watercolours inspired by Arthur Rimbaud. Charly was always particularly interested in people who had been rejected and abandoned by society. It is therefore no surprise that he was very much taken by Pier Paolo Pasolini's books and films. In the early 1990s, Charly made trips to meet contemporaries from Pasolini's circle and find out more about the writer and film-maker's personality. The people he visited included Franco Citti, who played the title role in *Accattone*, Ninetto Davoli (Pasolini's favourite actor) and Pasolini's cousin Nico Naldini, to whom Charly dedicated a poem.

In the years after 1990, Charly discovered the camera and video and increasingly worked with these media. He shot films in Rome, New York and London that he was able to present in 2000 on a large screen on the premises of the Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen as part of the project *It is the beginning of a real good friendship*. These film montages can sadly no longer be found.

His legacy also includes numerous photographic prints relating to various

street art projects, which he was planning to present in exhibitions that did not come to fruition.

Charly died on November 6, 2022.



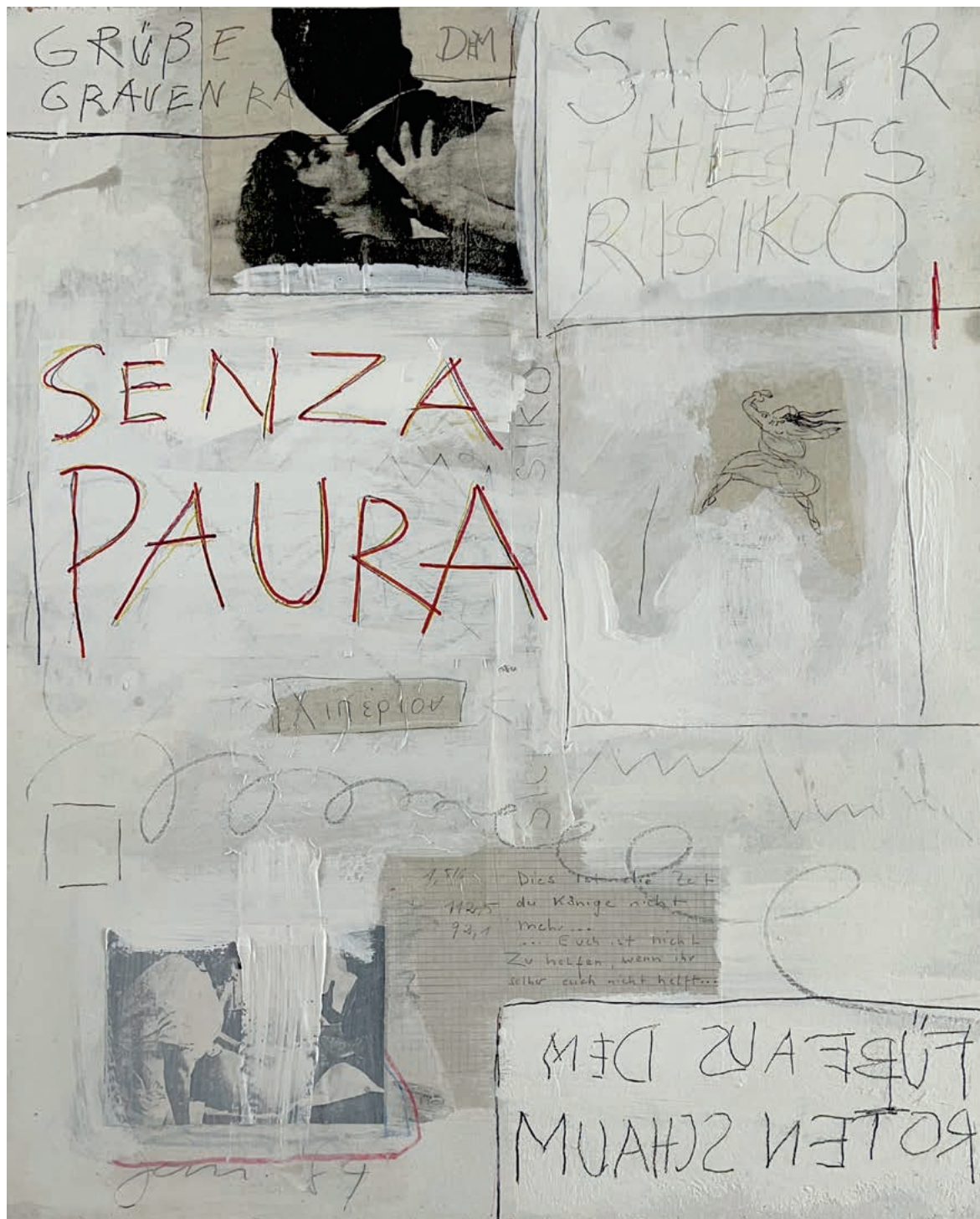
Blick aus dem Atelierfenster / View from the studio window, Kölner Straße, 1984



Aufbau einer Skulpturengruppe, Weide an der Kaiserpfalz Kaiserswerth /
Construction of a sculpture ensemble, willow at the Kaiserpfalz Kaiserswerth, 1984.



Werkabbildung / Work reproduction, Karl-Heinz Rummeny, o.T., ca. 1980 – 1985



Werkabbildung / Work reproduction, Karl-Heinz Rummeny, SENZA PAURA, ca. 1980 – 1985



Wandarbeit / Wall installation, Karl-Heinz Rummeny, o. T., ca. 1982 – 1984



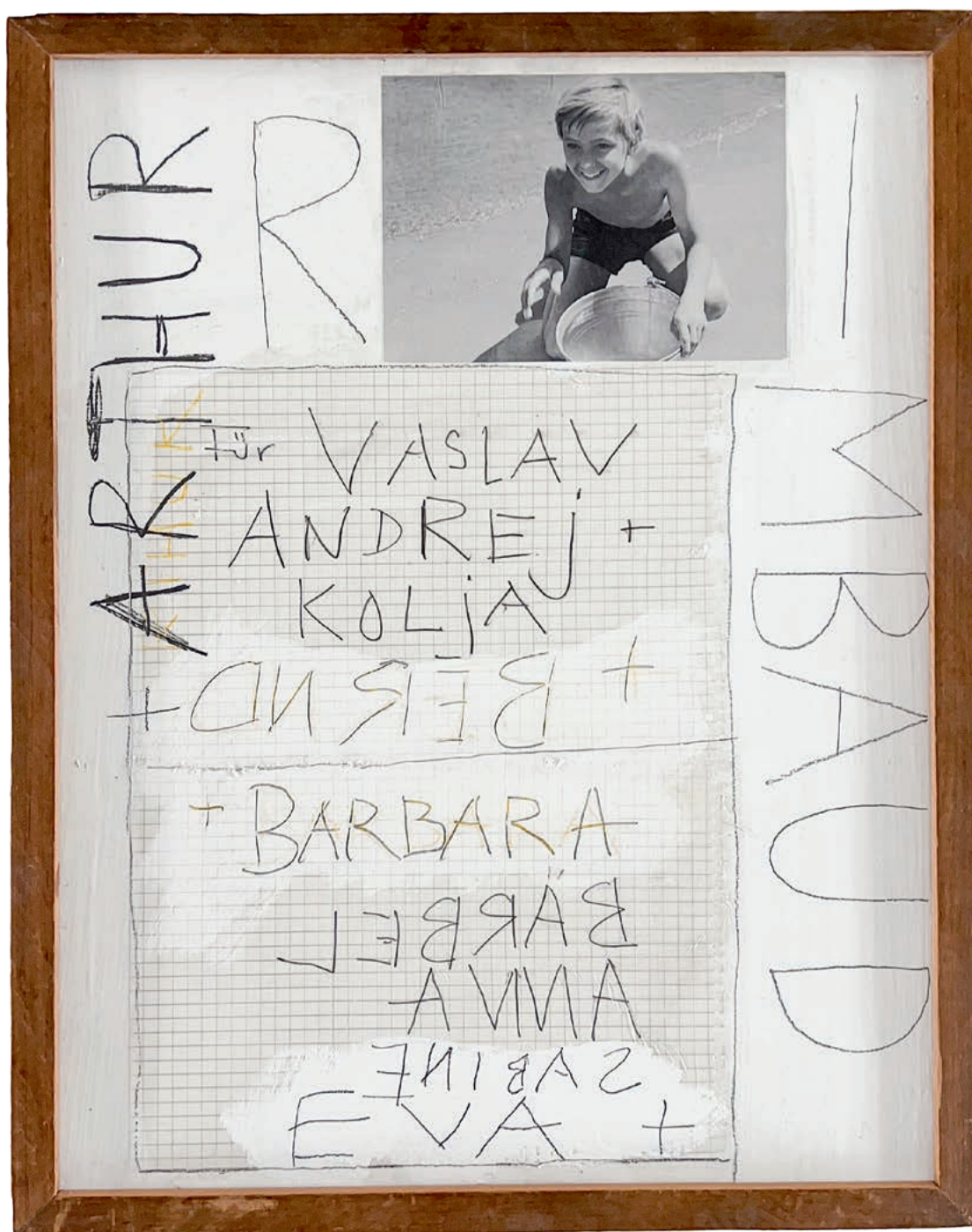
Tankstelle, Hinterhof / Petrol station, backyard Birkenstraße, 1998,
von links nach rechts / from left to right: Jost Wischnewski, Karl-Heinz Rummeny, Gregor Russ



Wohnungsansicht / View of the apartment



Karl-Heinz Rummeny, o. T., 2003



Werkabbildung / Work reproduction, Karl-Heinz Rummeny, *RIMBAUD*, ca. 1980 – 1985

IN UNS IST ALLES
: !



Rummeny liest Hölderlin

Staatliche Kunstakademie Düsseldorf
Montag, den 6. 2., Mittwoch, den 8. 2.,

Donnerstag, den 9. 2. und Freitag, den 10. 2. 1984

Beginn der Lesungen jeweils 17 Uhr

Rummeny liest Hölderlin
hyperion

Staatliche Kunstakademie Düsseldorf
Montag, den 6. 2., Dien

Montag, den 6. 2., Mittwoch, den 8. 2., Donnerstag, den 9. 2. und
Freitag, den 10. 2. 84

Beginn der Lesungen jeweils 17 Uhr

hoffentlich stimmt es vielen dank! herr möller

~~IN UNS IST ALLES~~ - Karl H. Rummeny

Diese Broschüre erscheint anlässlich
der Ausstellung / This brochure is published
on the occasion of the exhibition
Charly. Karl-Heinz Rummeny. 1956–2022
Leben, Arbeit, Sammlung, Werk

Kunsthalle Düsseldorf
29. September – 5. November 2023

Kuratiert von / Curated by

Jost Wischnewski und / and Gregor Russ mit /
with Rosilene Luduvico und / and
Takeshi Makishima, in Zusammenarbeit mit /
in collaboration with Alicia Holthausen,
Gregor Jansen und / and Jörg Schlürscheid
von der / from Kunsthalle Düsseldorf

Herausgegeben von / Published by

Kunsthalle Düsseldorf, Gregor Jansen
Alicia Holthausen

Redaktion / Editing

Juliane Hoffmanns
Alicia Holthausen
Gregor Jansen
Gregor Russ

Texte / Texts

Jost Wischnewski

Einfache Sprache / Plain Language (German)

Claudia Paulus

Übersetzungen / Translations

Probicon GmbH

Lektorat / Copy Editing

Juliane Hoffmanns
Julia Niehaus
Claudia Paulus

Gestaltung / Design

Studio Thomas Spallek

Umschlag / Cover

Aufbau einer Skulpturengruppe, Weide an der
Kaiserpfalz Kaiserswerth / Construction of
a sculpture ensemble, willow at the Kaiserpfalz
Kaiserswerth, 1984
Foto / Photo: Jost Wischnewski

Foto / Photo: Jost Wischnewski
S. / P.: 4, 8, 9, 13 (mit / with Jürgen Jansen)

Foto / Photo: Gregor Russ
S. / P.: 10, 11, 16, 17

Foto / Photo: Thomas Struth
S. / P.: 12

Foto / Photo: Karl-Heinz Rummeny
S. / P.: 14, 15, 19

© 2023
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH,
die Künstler*innen und der Nachlass Familie
Rummeny / the artists and the Rummeny family
estate

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023
Für alle Fotografien von / For all photographs by
Jost Wischnewski, Jürgen Jansen



Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
+49 (0)211-54 23 77 10
mail@kunsthalle-duesseldorf.de
www.kunsthalle-duesseldorf.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag,
Feiertage 11 – 18 Uhr

Am letzten Donnerstag im Monat laden die
Stadtwerke Düsseldorf von 18 bis 20 Uhr bei
freiem Eintritt in die Kunsthalle und den
Kunstverein ein.

Eintrittspreise

Erwachsene: EUR 6
Ermäßigt: EUR 3
Gruppen ab 10 Personen: EUR 3
Menschen mit Schwerbehinderung
inkl. Begleitperson: frei
Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre: frei

Anfahrt

Öffentliche Verkehrsmittel:
Haltestelle: Heinrich-Heine-Allee
U-Bahnen: U70, U71, U72, U73, U74, U75, U76,
U77, U78, U79, U80, U83

Hinweise zur Barrierefreiheit



Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf
+49 (0)211-54 23 77 10
mail@kunsthalle-duesseldorf.de
www.kunsthalle-duesseldorf.de

Opening hours

Tuesday – Sunday &
public holidays: 11am – 6pm

On the last Thursday of every month, visitors can
enjoy free admission to Kunsthalle and Kunstverein
from 6 to 8pm courtesy of the Stadtwerke
Düsseldorf.

Entrance

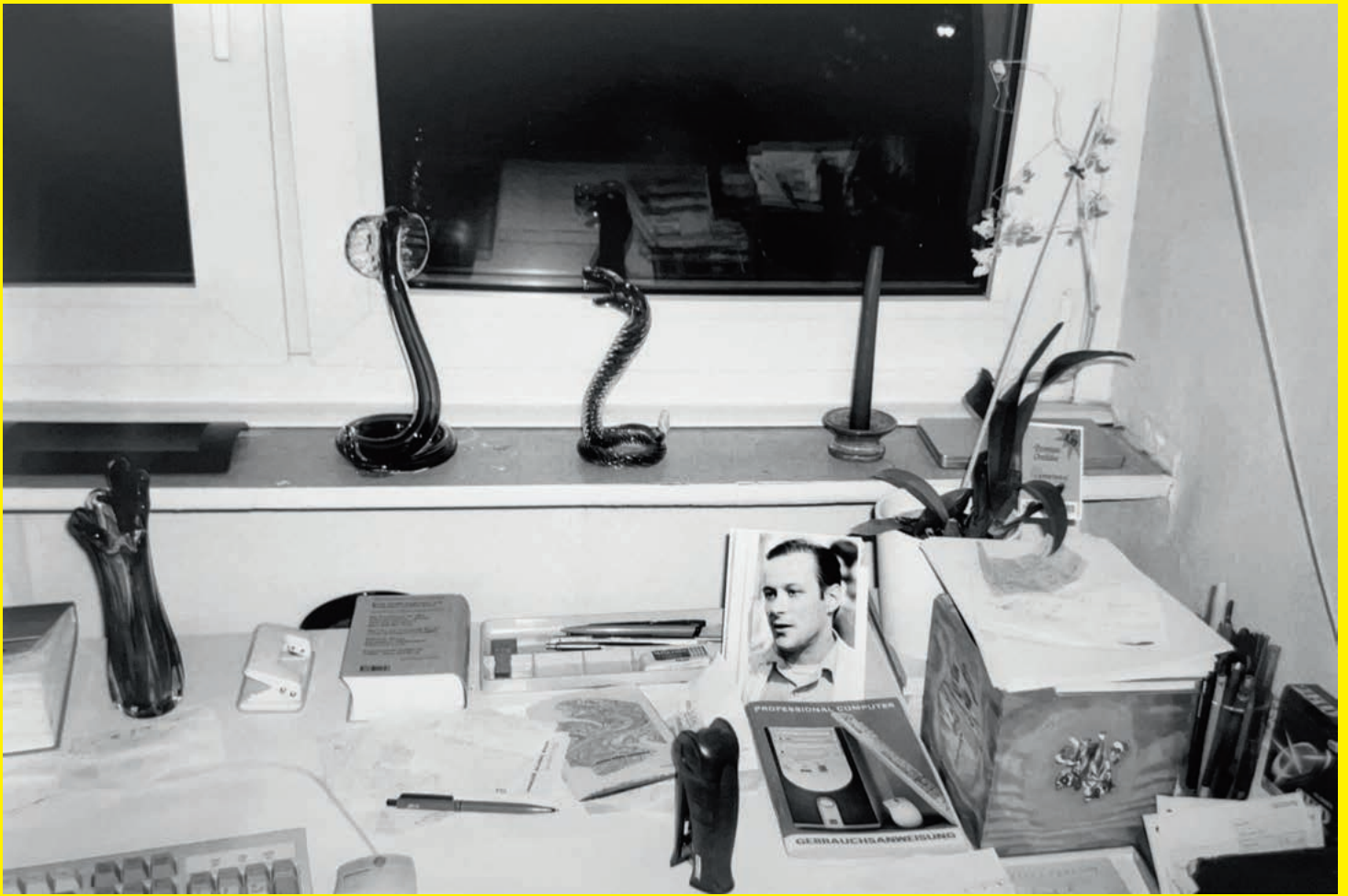
Adults: EUR 6
Concessions: EUR 3
Groups (10 or more): EUR 3
Disabled persons incl. accompanying person: free
Children / young people up to 18 years old: free

Directions

Public Transport:
Stop: Heinrich-Heine-Allee
Underground: U70, U71, U72, U73, U74, U75, U76,
U77, U78, U79, U80, U83

Notes on accessibility





Schreibtisch / Desk

